

Hr. Regierungsrath Arneth liest: „Beschreibung der Thurm-Glocken zu St. Florian.“ (Taf. VII. u. VIII.)

VIVOS VOCO, MORTUOS PLANGO, FULGURA FRANGO.

Auf einer Glocke v. J. 1486 zu Schaffhausen, von Schiller zu seinem berühmten Gedichte „Das Lied von der Glocke“ als Motto genommen.

Häufig besuche ich in bekannten und unbekanntem Gegenden zuerst die Thürme; denn sie sind meistens die höchsten Punkte der Landschaft. In bekannten Gegenden übersieht man die Orte seines Wirkens; die Stelle, an der die Wiege stand, wo der Knabe in's Leben sprang, wo er sein kindliches und kindisches Beginnen zuerst bezeichnete, indem er seine Phantasiegebilde bald in dieser, bald in jener Form in die Lüfte steigen liess, oder mit so vielen Wünschen in die Welt sandte, von denen manche wie Seifenblasen schimmernd zersprangen, und vielleicht nur wenige zu Thaten wurden; er sieht die Stelle, wo der Jüngling die Zukunft baute, wo der Mann das Errungene fest hält, und zu arbeiten bemüht ist, am Wohle des Vaterlandes, in dem er auch das eigene findet.

In unbekanntem Gegenden prägt sich das Bild derselben, von den Thürmen gesehen, unauslöschbar in's Gedächtniss. Nie z. B. vergesse ich jenes vom Marcus-Thurme in Venedig — wenn am grauen Morgen die Sonne aufsteigt aus der unendlichen See und die Aurora mit ihren Rosenfingern voraussendet, und endlich Venedig zu den Füßen sichtbar wird und seine Monumente und seine Geschichte — und das Meer und alle die Küsten bis hin, wo der Peloponnesos sein vielgeklüftetes Gestein nur durch einen Bergrücken mit dem Festlande verbunden, an dem das zweihafige Korinth, die Mutter so vieler Colonien, in's Meer gelagert ist — wo Kreta, die uralte Brücke zwischen Afrika und Europa, als Schutzmauer dieser Geliebten des schaffenden Zeus, die Wogen des Meeres von ihr abwehrend, uralte Sitze der Cultur gebaut hat.

St. Florian ist gegründet in dem schönen Lande, das Ober-Oesterreich heisst; die frommen Väter haben ihr Kloster hingebaut, wo der Sage nach der Leichnam des Märtyrers Florian im Anfange des 4. Jahrhunderts unserer Zeitrechnung begraben wurde.

Der Reisende, der Wien verlässt und auf dem Lande in die höher gelegenen Gegenden wandert, sieht, nachdem er die Enns